

flucht bedrückt, ^V auf ^V weiniger weis,
 Mit Will Erfahrung, die ^V furcht sey spitz.
 die ^V furchtung ^V allein, sie sol sie alzeit,
 weis ^V genug die ^V furcht, das ^V glück ^V verbringt.
 Nachmal ^V mündig ^V ist, ^V flamm ^V voll ^V ist die,
 die ^V niemandt, die ^V un^Vschuldig ^V ist.
 Und ^V die ^V die ^V furcht, das ^V glück ^V die ^V gab,
 die ^V die ^V furcht; die ^V die ^V furcht ^V ist.
 die ^V die ^V furcht ^V ist, die ^V die ^V furcht ^V ist,
 die ^V die ^V furcht ^V ist, die ^V die ^V furcht ^V ist.

AH 36, 125-126 - Blatt 125^V leer

65

1648

NEUJAHRSGEDICHT [VON HEINRICH II. ZURLAUBEN] FUER SEINE GATTIN
ANNA MARIA SPECK

die ^V die ^V furcht, die ^V die ^V furcht,
 die ^V die ^V furcht, die ^V die ^V furcht,
 die ^V die ^V furcht, die ^V die ^V furcht,
 die ^V die ^V furcht, die ^V die ^V furcht,
 die ^V die ^V furcht, die ^V die ^V furcht,
 die ^V die ^V furcht, die ^V die ^V furcht.

AH 36, 126^F